

Aus dem Vorstand

brotZeit aktuell steht diesmal ganz im Zeichen des zehnjährigen Jubiläums. Am 16. Februar 2009 wurde der Verein gegründet. Heute blicken wir mit Dankbarkeit und nicht ohne ein wenig Stolz auf unsere Geschichte zurück. Vereinsgründerin und Vorstand Uschi Glas schildert im nachfolgenden Interview den Weg zum **brotZeit e.V.** und dessen erste Aktionen.

Erfolg ist wie ein Eisberg, wir sehen immer nur die Spitze davon! Was alle sehen, ist der Erfolg, aber was die

meisten nicht sehen, ist Lernen, Ausdauer, Disziplin und harte Arbeit. So war und ist es auch bei uns. Auf den nächsten Seiten stellen wir chronologisch die wichtigsten vereinspolitischen Entscheidungen und Entwicklungsstufen der vergangenen zehn Jahre vor und welche Köpfe dahinterstecken. Unser Dank geht im Jubiläumsjahr an mehr als 1.300 aktive Senioren und derzeit 220 Schulen, die unser Frühstücksprojekt im gesamten Bundesgebiet reibungslos für täglich knapp 10.000 Grund- und Förderschüler umsetzen. Großer Dank

auch an die vielen Spender, den Landesregierungen in Hamburg, Bayern und Sachsen und unseren Kooperationspartnern – LIDL, Christoph Metzelder Stiftung und DIS AG – für die großzügigen finanziellen Zuwendungen.

Die Fördersummen haben sich seit 2009 von 54.000 Euro auf heute 2,3 Millionen Euro jährlich erhöht. Auch zum 10ten Geburtstag freuen wir uns über jede Spende.

Viel Spaß beim Lesen und Erinnern
Ihr **brotZeit**-Vorstand

10 Jahre **brotZeit e.V.** wie alles begann



Wer könnte die Entstehungsgeschichte von **brotZeit** besser erzählen als Gründerin und Vorstandsmitglied Uschi Glas? Wir haben mit ihr eine kleine Zeitreise gemacht.

brotZeit aktuell: Wie hat alles angefangen? Und wie sind Sie auf die Idee gekommen, Schulkinder mit einem Frühstück zu versorgen?

Uschi Glas: Das war 2008. Ich fuhr durch München und hörte im Autoradio einen Beitrag, dass jedes dritte Kind ohne Frühstück in die Schule geht und sich nicht auf den Unterricht konzentrieren kann. Ich weiß noch genau, dass es ein herrlicher Herbsttag war und wie sehr mich diese Nachricht erschütterte. Denn ich konnte nicht verstehen, wie es in dieser schönen Stadt und in diesem reichen Land sein kann, dass Kinder hungern. Ich bin nach Hause und habe das mit meinem Mann besprochen. Ich wollte helfen, und er war sehr offen dafür. Wir haben dann gemeinsam recherchiert, wie die Lage tatsächlich ist. Und sie war genauso wie in dem Radio-Bericht.



Von der Idee zur Umsetzung ist es oft ein langer Weg. Manche beschreiten ihn gar nicht. Was hat Sie angetrieben, das Projekt zu realisieren?

Ich komme ja auch aus eher kleinen Verhältnissen und hatte viel Glück im Leben. Davon wollte ich etwas zurückgeben. Mein Mann und ich haben dann vier Schulen angerufen und gefragt, was sie am nötigsten brauchen und wie wir helfen könnten. Die Schulleiterinnen und Schulleiter antworteten, es wäre schon schön, wenn wir Zwieback vorbeibringen könnten. Zwieback! Das müssen Sie sich mal vorstellen. Ich bekam ein schlechtes Gefühl, dass das keine wirkliche Hilfe ist. Mein Mann und ich haben dann selbst Notfallboxen mit

Knäckebrot, Keksen, Zwieback und Müsliriegeln gepackt und in diese 52 Klassenzimmer gestellt. So fing es an. Mit dem befreundeten Ehepaar Mosler haben wir im Februar 2009 den Verein gegründet.

Erinnern Sie sich noch an das allererste **brotZeit-Frühstück?**

Natürlich, wir waren mit unseren „Notfallboxen“ nicht so richtig zufrieden, wir wollten nachhaltig helfen. Daher fragten wir die Leiterin der Grundschule an der Paulckestraße, Michaela Fellner, eine tolle Frau und absolut engagierte Pädagogin, was sie sich wünschte. Sie sagte spontan, ihr größter Traum wäre es, wenn sie für „ihre Kinder“ ein tägliches Frühstück an der Schule hätte. Das war der Moment, in dem unser Projekt geboren war. Es war ein wunderbares Erlebnis zu sehen, wie das alles funktionierte: Frau Moser, eine unserer ersten Seniorinnen, die das Frühstücksbuffet vorbereitete und die Kinder, die strahlend ihr Frühstück selbstständig zusammenstellten und gemeinsam an den Tischen miteinander aßen.

Waren Sie dabei?

Ja, ich bin von der ersten Sekunde in allen Schulen dabei – auch beim Zusammenstellen der Lebensmittel für die ersten Boxen. brotZeit ist mein Baby, dafür arbeite ich täglich – und das sehr gern. Mit meinem Mann und den anderen Vorstandsmitgliedern führe ich den Verein. Und bei der heutigen Größe wissen Sie ja aus eigenem Erleben, was das bedeutet.

Wie ist das mit den brotZeit-Kindern? Fühlen Sie da eine persönliche Verantwortung?

Irgendwie schon, denn ich habe diese Geschichte gehört, und ich konnte mich ihr nicht entziehen. Ich konnte einfach nicht sagen, was geht mich das an, soll sich doch der Staat darum kümmern. Eine Gesellschaft zeichnet sich auch dadurch aus, dass sie etwas vom eigenen Glück zurückgibt, sich verantwortlich fühlt und jenen hilft, denen es nicht so gut geht. Erst recht, wenn es sich dabei um Kinder handelt, die sich nicht selbst helfen können.

Wie ist es dazu gekommen, ehrenamtliche Senioren in das Projekt einzubinden?

Von Anfang an dabei Uschi Glas mit Kindern an unserer ersten Münchner brotZeit-Schule "Paulckestraße" bei Anlieferung der LIDL-Lebensmittel

Unser Freund Dr. Harald Mosler, der mit uns den Verein gründete, hatte diese Idee. Als Stiftungsratsvorsitzender der „Josef und Luise Kraft Stiftung“ legte er den Grundstein. Er machte sich stark für die Einbindung von aktiven Senioren in unsere Projekte und die finanzielle Entschädigung auf Basis der sogenannten ehrenamtlichen Übungsleiterpauschale. Auch die Anschubfinanzierung übernahm in den Gründungsjahren seine Stiftung.

Und? Hat seine Idee eingeschlagen?

Und wie! Wir wollten ein generationsübergreifendes Projekt schaffen, und das ist jetzt ein riesiger Erfolg. Es gibt viele Menschen im Ruhestand, die sich einbringen möchten. Ihnen fehlt oft das Gefühl, gebraucht zu werden. Sie suchen eine sinnvolle Aufgabe. Und was gibt es Sinnvolleres, als sich um Kinder zu kümmern? Heute sind unsere Senioren das Rückgrat von brotZeit.

Lenker, Netzwerker und Macher die Köpfe hinter brotZeit

Seit Gründung bilden Glas, Hermann und Dr. Mosler den geschäftsführenden Vorstand. Uschi Glas kümmert sich um die Öffentlichkeitsarbeit und repräsentiert brotZeit bei allen wichtigen öffentlichen Anlässen. Sie ist die entscheidende Türöffnerin bei Gesprächen mit Groß Spendern und Vertretern der öffentlichen Hand. Vorstandsvorsitzender und unermüdlicher „Frühstücks-Motor“ Dieter Hermann pflegt die Zusammenarbeit mit den Kooperationspartnern und Spendern. Finanzvorstand und Rechtsanwalt Dr. Harald Mosler ist das juristische Rückgrat des Vereins. Seit 2015 unterstützt ein erweiterter Vorstand mit Judith Dommermuth, Christoph Metzelder und Peter Struzyna die Vereinsführung. Alle sechs arbeiten ehrenamtlich.

Sieben Schulen versorgte der Verein in der bayerischen Metropole im Sommer 2009. Aber dank der großzügigen und langfristigen Förderzusage von LIDL



Christoph Metzelder, Judith Dommermuth, Dieter Hermann, Uschi Glas, Dr. Harald Mosler und Peter Struzyna

(Lebensmittel) und der sich anbahnenden Kooperationen mit dem Personaldienstleister DIS AG und dem Kühlfahrzeugvermieter FRIGORENT konnte der Vorstand weitere Expansionen planen. Bereits im Herbst 2009 stellte er die Weichen für eine Vereinsgeschäftsstelle mit professioneller Führung.

Zwei Geschäftsführer prägten bzw. prägen nach dieser Entscheidung die zehn Geschäftsjahre. Im Januar 2010 übernahm Peter Struzyna (heute Projektvorstand) die Geschäftsführung. Er schuf mit einem kleinen Team die organisatorischen Grundlagen für die Förderprojekte, wie sie heute noch gelten. Seinem Nachfolger Hans-Jürgen Engler übergab er im Frühjahr 2016 in sieben Förderregionen 160 brotZeit-Schulen, die von knapp 800 Frühstücksenioren betreut wurden.

Engler mit seinem neuen Team verstand es vorzüglich, die bestehenden „analogen Organisationsstrukturen“ den heutigen „digitalen Anforderungen“ anzupassen. Mittlerweile koordinieren elf Mitarbeiter - fünf in Vollzeit, sechs in Teilzeit - die Fördermaßnahmen bundesweit. Dazu kommt in jeder Region eine Projektleiterin in Teilzeit, welche die Schulen bei der Projektumsetzung

unterstützen. Zusätzlich kümmern sich Fahrer, Lieferbegleiter und Qualitätspaten um die pünktliche Lieferung und die Einhaltung der brotZeit-Standards.

Die „Christoph Metzelder Stiftung“ trägt die Personalkosten, sofern andere Geldgeber diese nicht zweckgebunden finanzieren. Das stellt sicher, dass Spenden ausschließlich in die Förder-

projekte fließen. Auch wenn sich bei Personal und Logistik einiges geändert hat: Die Lebensmittel kommen immer noch pünktlich, zuverlässig und kostenlos von unserem größten Spender LIDL. Dank einer perfekten Organisation und Logistik konnten seit Vereinsgründung mehr als 8,1 Millionen Frühstücke an bedürftige Grund- und Förderschüler ausgegeben werden.



Hans-Jürgen Engler „neuer“ und Peter Struzyna „alter“ Geschäftsführer

10 Jahre brotZeit e.V. Zahlen - Daten - Fakten



Erster Dankeschön-Abend 2010 für Ehrenamtliche und Schulleiter in München.
Heute jährlich einmal in jeder Förderregion

2009

brotZeit e.V. wird am 16. Februar gegründet. LIDL schließt mit dem Verein eine Kooperation, in der das Unternehmen eine langfristige kostenlose Lieferung von Frühstücksliefermitteln zusagt. Damit kann am 3. März das Frühstück in Buffetform, betreut von aktiven Senioren, an vier Münchner Grundschulen starten. Die Schulen und auch einige Senioren sind bis heute in der brotZeit-Familie aktiv. In den ersten Monaten kommen die Lebensmittel direkt aus der LIDL-Vertriebszentrale in die Schulen. Später entwickelt der Verein eine eigene Lieferlogistik. Die notwendigen Fördermittel im Gründungsjahr stellt die „Kraft-Stiftung“ bereit.

[Am 31.12.: Förderregionen \(FR\) 1; Schulen \(SCH\) 9; Senioren \(SEN\) 28; ausgegebene Frühstücke \(FRÜ\) 28.441.](#)

2010

Peter Struzyna übernimmt die Geschäftsführung des Vereins. Der erste Businessplan „brotZeit 2015“ wird erarbeitet. Geplant ist der Aufbau von sechs

Förderregionen mit jeweils 20 Schulen. Bereits am 20. Mai startet das Frühstück an vier Berliner Grundschulen. Für das Schuljahr 2010/11 erlässt der Verein erstmalig Förder- und Qualitätsrichtlinien. Sternstunden e.V. wird Hauptsponsor für die Region München. Mit dem Personaldienstleister ADECCO/DIS AG und dem Kühlfahrzeugvermieter FRIGORENT vereinbart brotZeit Kooperationen für die geplanten sechs Regionen.

[Am 31.12.: FR 2; SCH 24; SEN 79; FRÜ 80.901.](#)

2011

Der brotZeit-Ausbau wird konkretisiert. Neben München und Berlin sollen in Heilbronn (Start am 16.11.), Hamburg, Leipzig und Rhein/Ruhr Förderregionen entstehen. Die DIS AG stellt dafür das Personal und die Infrastruktur kostenlos zur Verfügung. Für die beteiligten Schulen und Senioren wird ein „brotZeit-Handbuch“ aufgelegt, das alle relevanten Vorgänge zu den Förderprojekten beschreibt und verbindliche Standards bei der Qualitätssicherung festlegt.

In den Regionen unterstützen dabei „Qualitätspaten“ die Schulen und Senioren. Die Vorstandsmitglieder Glas und Dr. Mosler erhalten die „Bayerische Staatsmedaille für soziale Verdienste“.

[Am 31.12.: FR 3; SCH 48; SEN 164; FRÜ 163.577.](#)

2012

Arbeiterleichterung für alle Projektbeteiligten: Das neue „brotZeit-Online-Portal“ (BOP) geht online. Ab sofort können Warenbestellungen, Seniorenerfassungen, Abrechnungen u.v.a.m. in einem geschützten Modus über die brotZeit-Homepage abgewickelt werden. Zwei neue Förderregionen beginnen mit dem Frühstücksbetrieb: Leipzig am 4. Januar und Hamburg am 20. Oktober. Die Förderprojekte des Vereins werden erstmalig evaluiert. Fazit: brotZeit ist ein in seiner Wirkung einzigartiges Projekt, weil es nicht nur Hunger lindert und damit die Rahmenbedingungen schulischer Leistungen verbessert, sondern auch die Gemeinschaft der Schüler in Brennpunktschulen fördert.

[Am 31.12.: FR 5; SCH 88; SEN 405; FRÜ 408.696.](#)

2013

In Duisburg werden am 7. Mai die ersten vier Schulen in der neuen Förderregion Rhein/Ruhr mit einem Frühstück versorgt. Die 100. Schule im Projekt ist die „Ernst-Zinna-Schule“ in Leipzig. Bei einer Vorstandsklausur werden die Eckwerte für eine mögliche Ausweitung der Projekte mit Hilfe staatlicher Fördermittel festgelegt. Erste Verhandlungen mit dem Hamburger Senat und dem Freistaat Bayern.

[Am 31.12.: FR 6; SCH 115; SEN 548; FRÜ 679.179.](#)

2014

Der Durchbruch in Hamburg ist geschafft. Erstmals erhält brotZeit einen Zuwendungsbescheid von einer Landesregierung. Dank der Unterstützung durch den Senat können elf zusätzliche Grundschulen in die Hamburger Frühstücksförderung aufgenommen werden. Seit Gründung hat die Qualitätssicherung im Verein einen hohen Stellenwert. Mit der Einstellung von Dr. Lambert Six wird dieser Bereich professionalisiert. [Am 31.12.: FR 6; SCH 130; SEN 614; FRÜ 866.855.](#)



Uschi Glas 2010 beim Frühstück in einer Berliner Grundschule

2017

Der Vorstand beschließt, alle bestehenden Förderregionen auf mindestens 30 Schulen (bisher 20) aufzustocken. Weiterhin erarbeitet er unter dem Arbeitstitel „brotZeit 2025“ ein strategisches Ziel für den künftigen Ausbau. Das PHINEO „Wirkt Siegel“ wirkt wirklich: Aufgrund der Vergabe an brotZeit e.V. unterstützt „Deutschland rundet auf“ die Frühstücksprojekte mit 300.000 Euro. [Am 31.12.: FR 8; SCH 192; SEN 998 FRÜ 1.420.025.](#)

Dommermuth die Umsetzung unserer Projekte. Für die Region Braunschweig wird die Finanzierung bis 2021 durch Zusagen der BraWo-Stiftung und RTL-Spendenmarathon sichergestellt. [Am 31.12.: FR 10; SCH 210; SEN 1.233 FRÜ 1.598.210.](#)

2019

Im Februar beschließt der Vorstand das Strategiepapiers „brotZeit 2025“. Der Vorstand rechnet mit einer zehnjährigen Umsetzungsphase. Am Grundkonzept der Förderungen wird sich nichts ändern. Im Endausbau sollen fünf Regionalgeschäftsstellen mit jeweils zehn Förderregionen entstehen. Jede Förderregion zeichnet für 30 Schulen verantwortlich. Die Mitarbeiter vor Ort, bisher Angestellte der DIS AG, werden zum 1. August Projektleiterinnen bei brotZeit e.V. Ein Großteil des „Tagesgeschäfts“ wird auf die Regionen verteilt.

[Auswertungszahlen Mai 2019: FR 10; SCH 220; SEN 1.300.](#)



Pressekonferenz im Hamburger Rathaus

2015

Per Satzungsänderung wird die Führung des Vereins um einen erweiterten Vorstand ergänzt. Die Millionengrenze bei der jährlichen Frühstücksausgabe wird geknackt. Mit Bescheid vom April stellt auch der Freistaat Bayern öffentliche Fördermittel für die Frühstücksprojekte bereit. Somit kann neben der Region München am 9. Juni eine neue „Förderregion Mittelfranken“ in Nürnberg an den Start gehen. Erstmals präsentiert sich brotZeit gemeinsam mit seinem Kooperationspartner LIDL beim Bürgerfest des Bundespräsidenten.

[Am 31.12.: FR 7; SCH 152; SEN 774; FRÜ 1.052.031.](#)

2016

Hans-Jürgen Engler wird neuer Geschäftsführer, Peter Struzyna wechselt in den Vorstand. Am 24. Februar starten die ersten Schulen in der neuen Förderregion Braunschweig. Nach einem zehnmonatigen Prüfungsprozess erhält brotZeit eines der begehrtesten Spendensiegel Deutschlands: das PHINEO „Wirkt Siegel“. [Am 31.12.: FR 8; SCH 176; SEN 919 FRÜ 1.268.635.](#)



...alle Jahre wieder - große Freude, wenn sich der LIDL-Nikolaus bei Schulen und Ehrenamtlichen bedankt!

2018

In drei Workshops diskutieren Vorstand, Mitarbeiter und Externe das Zukunftspapier „brotZeit 2025“. Als erste Maßnahme wird beschlossen die Förderung von Zeitprojekten einzustellen. Die dadurch freiwerdenden Finanzmittel fließen künftig in die Frühstücksprojekte. Die Schulen in der neuen Förderregion Dresden werden am 28. August erstmalig beliefert. Der Freistaat Sachsen übernimmt die Anschubfinanzierung im Rahmen einer Pilotphase zu 90 Prozent. Ganz anders in Frankfurt: Dort finanziert seit 15. Mai eine private Initiative mit Hilfe unseres Vorstandsmitglieds Judith

brotZeit • aktuell

Herausgeber: brotZeit e.V.
vertreten durch den Vorstand

Redaktion: Frank Hauke,
Dr. Lambert Six, Peter Struzyna

Grafik: Brig Struzyna, GRAFIK & DESIGN

Druck: Scherer Druck & Kommunikation

Kontakt: brotZeit e.V. Geschäftsstelle

Redaktion brotZeit aktuell

Baierbrunner Straße 25 - 81379 München

Telefon: 089/125093560

redaktion@brotzeitfuerkinder.com

Spenden unter:

DONNER & RUSCHEL

IBAN: DE29 2003 0300 0227 7700 00

SWIFT BIC: CHDBDEHHXXX